

Warum zahlt das meine Kasse nicht?

Wie oft haben Sie diese Frage von Ihren Patienten gehört, wenn es um regelmäßige professionelle Zahnreinigung ging? Bestimmt oft genug. Und das Schlimme: Manchmal beginnt mit dieser Frage ein Lamentieren über teure Kassenbeiträge, schlechte Leistungen und hohe Eigenbeteiligungen. Das kostet Ihre Zeit und Ihre Nerven.

Text/Bild Gabriele Bengel

Die einfache Antwort auf die Frage lautet: Weil die gesetzliche Krankenversicherung eine Teilkasko- und keine Vollkaskoversicherung ist. Den Airbag im Auto, der als Vorsorge bei Unfällen dient, zahlt ja auch der Autokäufer – und nicht die Autoversicherung. Und eine Feuerversicherung zahlt erst, wenn das Haus abgebrannt ist. Die vorsorglichen Brandschutzmaßnahmen zahlt der Gebäudeeigentümer aus eigener Tasche.

Viele Versicherte wissen gar nicht, dass 95 Prozent der Leistungen der Krankenkassen festgeschrieben sind. Und immer dann, wenn umfangreichere Leistungen zur Verfügung gestellt würden, müsste der Beitragssatz erhöht werden. Das will ja nun auch keiner.



Clever ist, wer vorsorgt

Da die Kasse vieles nicht mehr bezahlt, ist es kein Wunder, dass

Curriculum Vitae
Gabriele Bengel

Gabriele Bengel ist seit über 30 Jahren in der Versicherungsbranche tätig und war lange Zeit in der Geschäftsführung einer privaten Krankenversicherung und im Verwaltungsrat einer gesetzlichen Kasse. Dabei wirkte sie selbst bei Tarifentwicklungen mit und trug Verantwortung für Vertragsgestaltung, Leistungsbearbeitung und Kundenservice. Heute ist sie Geschäftsführerin der to:dent.ta GmbH, Hamburg und bundesweit als Versicherungsexpertin und Praxisberaterin gefragt. Darüber hinaus tritt sie als Referentin bei Veranstaltungen für Zahnärzte und bei Patienteninformationsabenden auf.

Für Fragen, Anregungen und Themenwünsche steht Gabriele Bengel gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie per Email: gabriele.bengel@todentta.de

die private Zahnzusatzversicherung immer größere Bedeutung erlangt. Über 13 Millionen Verträge waren 2011 im Bestand der privaten Versicherer¹. Schätzungsweise jeder Vierte Ihrer Patienten hat bereits eine private Zahnzusatzversicherung. Die Frage ist nur: Welche hat er gewählt? Hat er einen besonders billigen Tarif abgeschlossen oder einen guten mit umfassenden Leistungen und vernünftigem Preis?

Private Krankenversicherer haben Gestaltungsmöglichkeiten

Es gibt zurzeit am Markt rund 150 verschiedene Zahntarife. Die privaten Versicherungsunternehmen haben zwar auch viele Rechtsvorschriften zu beachten, doch sind sie in der Gestaltung des Versicherungsschutzes freier als die gesetzlichen Kassen. Viele der älteren Zahntarife zahlen nur für Zahnersatzmaßnahmen. Die neueren, wirklich guten Zahnzusatzversicherungen, zahlen auch für Ihre Arbeit. Ihr Patient sollte daher den Leistungsumfang von Tarifen prüfen und vergleichen, bevor er sich versichert.

Gut versichert ist er, wenn die Zahnversicherung Zahnersatz, Zahnbehandlung und professionelle Zahnreinigung bezahlt. Junge Leute bekommen diesen umfassenden Versicherungsschutz schon für circa 13 bis 20 Euro im Monat. Ältere zahlen 30 bis 50 Euro. Viele Tarife sehen für Prophylaxe-Maßnahmen Höchstbeträge vor: Manche zahlen pro Jahr bis zu 120 Euro, andere zahlen zwei Mal pro Jahr 60 Euro oder 75 Euro und einige erstatten die Prophylaxe zu 100 Prozent (abgerechnet gemäß GOZ).

Sparen Sie Zeit und Nerven

Sie sehen, die Auswahl an Zahn-Tarifen ist groß und jeder Patient kann den Versicherungsschutz finden, der zu seinen Wünschen und Ansprüchen passt. Je mehr privat zusatzversicherte Patienten Sie haben, desto leichter wird es für Sie sein, die Patienten ohne weitere Kostendiskussion für eine regelmäßige Prophylaxe zu gewinnen. Das ist nicht nur für die Zähne Ihrer Patienten gut, auch für die Praxis sind diese planbaren Einnahmen von Vorteil.

¹ PKV Zahlenbericht 2011/2012